

SWISS BANKERS



Halbjahresbericht

2023

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Swiss Bankers Gruppe weist für das erste Halbjahr 2023 einen operativen Gewinn (EBTDA) von CHF 1.4 Mio. aus. Nach Abschreibungen und Steuern wird ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Der leichte Rückgang bei der Gegenüberstellung zur Vergleichsperiode ist auf die aktuelle Konsumentenstimmung und auf die verschärfte Konkurrenzsituation der Zahlungsindustrie im Schweizer Markt zurückzuführen. Trotz der gedrückten Konsumentenstimmung stiegen im ersten Semester die Ausgaben für Auslandsreisen, welches sich bei Swiss Bankers im Produkt Notenversand und bei einzelnen Kartenprodukten sehr positiv widerspiegelt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte allein der Notenversand um 15.7 Prozent gesteigert werden.

Die aktuelle Marktsituation (Konsumentenstimmung und Konkurrenz innerhalb der Zahlungsindustrie) führt dazu, dass das Verkaufsvolumen – die Summe aller Kartenladungen, Notensendungen und Geldtransfers mittels Send – im ersten Semester 2023 nicht mit dem Verkaufsvolumen im ersten Semester 2022 mithalten kann. Im Vorjahresvergleich fällt das Verkaufsvolumen mit CHF 369.8 Mio. (Vorjahr: CHF 391.6 Mio.) um knapp CHF 22.0 Mio. bzw. 5.6 Prozent tiefer aus als noch im Vorjahr in der gleichen Periode (CHF 391.6 Mio.). Der Rückgang kann primär einem Grossteil der Kartenprodukte zugeschrieben werden, die mit der aktuellen Marktsituation zu kämpfen haben und deshalb nicht am starken Wachstum vom letzten Jahr anknüpfen können.

Die weiterhin gestiegene Auslandsreisetätigkeit wirkt sich bei zwei Produkten von Swiss Bankers sehr positiv aus: Notenversand und Value Card. Beim Notenversand ist es die Schweizer Bevölkerung, die sich ausserhalb der Schweiz bewegt und Fremdwährungsnoten (Bargeld) in die Ferien mitnimmt, um damit ihre Ausgaben zu tätigen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Verkaufsvolumen von CHF 54.5 Mio. auf CHF 63.1 Mio. erhöht werden. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 8.6 Mio. oder 15.7 Prozent. Im ersten Halbjahr konnte im Notenversand das Verkaufsvolumen analog der Vergleichsperiode 2019 erreicht werden, was nach der COVID-19-Pandemie ein sehr starkes Ergebnis ist.

Das zweite Produkt, dass sich im Vergleich zum Vorjahr sehr positiv entwickelte, ist das Kartenprodukt Value. Das Verkaufsvolumen konnte von CHF 11.1 Mio. um CHF 6.2 Mio. bzw. 56.1 Prozent auf CHF 17.3 Mio. gesteigert werden. Dies ist neben der Neukundengewinnung auch auf die zurückgekehrte Reisetätigkeit zurückzuführen, da das Kartenprodukt im Sinne einer «Corporate Card» als Spesenkarte für Reise- und Kongressveranstaltungen genutzt wird, die an verschiedenen Orten auf der Welt stattfinden.

Dass die Swiss Bankers Kartenprodukte auf Reisen genutzt werden, zeigt sich auch im Nutzungsverhalten der Kundinnen und Kunden von Swiss Bankers. Im Vergleich zum Vorjahr kann die Anzahl an Transaktionen vor allem in nicht-europäischen Ländern um 17.2 Prozent gesteigert werden. Auch das Bezugsvolumen in diesen Ländern hat um 12.0 Prozent zugenommen.

Diese erfreulichen Entwicklungen zeigen jedoch die Abhängigkeiten des Geschäftsmodells von Swiss Bankers von der internationalen Reisetätigkeit der Kundinnen und Kunden. Die Weiterentwicklung in neue Produkte und Dienstleistungen wird helfen, diese Abhängigkeit zu verringern und weiter die Diversifikation in der Produktpalette auszubauen.

Finanzierungslage

Die Finanzierungslage der Swiss Bankers Gruppe ist stabil. Das Eigenkapital der Gruppe beträgt per 30. Juni 2023 CHF 34.6 Mio. (31. Dezember 2022: CHF 34.3 Mio.). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote, d.h. Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme, von 9.2 Prozent (31. Dezember 2022: 9.0 Prozent).

Die Nettoliquidität reduziert sich leicht von CHF 358.3 Mio. Ende 2022 auf CHF 354.5 Mio. Mitte 2023. Die für das kurzfristige Liquiditätsmanagement gehaltenen Finanzanlagen belaufen sich auf CHF 224.0 Mio. (31. Dezember 2022: CHF 223.8 Mio.).

Geschäftsentwicklung

Mit dem tieferen Verkaufsvolumen im ersten Halbjahr 2023 einhergehend, fällt auch der Bruttoerfolg tiefer aus. Der Kommissionsertrag sinkt um 0.2 Prozent, demgegenüber steigt der Handelserfolg um 0.4 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022. Vor allem im Handelserfolg aus dem Notenversand ist die Rückkehr der Reisetätigkeit weiterhin spürbar. Durch die positive Zinsentwicklung auf dem Markt konnte im Vergleich zum Vorjahr der Nettozinsertrag um CHF 0.4 Mio. von CHF 1.0 Mio. auf CHF 1.4 Mio. gesteigert werden. Durch die tiefere Anzahl Transaktionen sowie das tiefere Bezugsvolumen ist gegenüber dem Vorjahr auch der Kommissionsaufwand gesunken. Die Abnahme beläuft sich auf 8.7 Prozent. Das operative Ergebnis (Bruttoerfolg, EBTDA) liegt mit CHF 1.4 Mio. knapp unter dem Vorjahreswert von CHF 1.7 Mio.

Der Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) fällt im Vorjahresvergleich höher aus: CHF 11.8 Mio. für das erste Halbjahr 2023 gegenüber CHF 10.4 Mio. für das erste Halbjahr 2022. Diese Zunahme steht vor allem im Zusammenhang mit dem Fachkräftemangel. Die Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste bleiben wie bereits per 30. Juni 2022 bei sehr tiefen CHF –0.1 Mio. Hier zeigt sich der nachhaltige Erfolg der aktuellen Fraud Prevention Massnahmen von Swiss Bankers.

Die Swiss Bankers Gruppe kann per 30. Juni 2023 einen Reingewinn von CHF 0.3 Mio. ausweisen. 2022 war es ein Gewinn von CHF 0.1 Mio.

Per Jahresmitte 2023 beschäftigte Swiss Bankers teilzeitbereinigt 99.8 Mitarbeitende. Per 30. Juni 2022 waren es teilzeitbereinigt 91.8 Mitarbeitende (per 31. Dezember 2022: 91.7 FTE). Die Zunahme des Personalbestandes ist einerseits die erfolgreiche Rekrutierung von Mitarbeitenden für offene Stellen noch aus dem Vorjahr, und andererseits die Folge eines internen Grossprojektes von Swiss Bankers (Payment Processor-Wechsel).

Der Kartenbestand belief sich per 30. Juni 2023 auf rund 557'000 Karten und somit unter dem Niveau des Vorjahres (rund 606'000 Karten). Dieser Rückgang ist auf die im Rahmen einer Bereinigungsaktion erfolgte Ausbuchung von abgelaufenen Karten zurückzuführen und steht im Zusammenhang mit dem vorstehend erwähnten internen Grossprojekt.

Ausblick 2023

Auf Grund der eingetrübten Konsumentenstimmung ist der Blick nach vorne verhalten optimistisch. Der stark eingesetzte Erholungseffekt nach Aufhebung sämtlicher COVID-19-Einschränkungen im März 2022 hat sich abgeschwächt, weshalb für das dritte und vierte Quartal 2023 mit tieferen Verkaufsvolumen als im Vorjahr zu rechnen ist. Für das zweite Semester 2023 geht Swiss Bankers davon aus, ein Verkaufsvolumen von rund CHF 401.6 Mio. zu erzielen (Vorjahr: CHF 422.6 Mio.).

Trotz des tieferen Verkaufsvolumens zeigt sich die Ertragslage der Swiss Bankers Gruppe nach wie vor stabil. Die budgetierten Einnahmen können, auch dank marginalen Anpassungen am Gebührenmodell, gehalten werden. Auf der Ausgabeseite macht sich der immer noch vorherrschende Fachkräftemangel auf dem Schweizer Arbeitsmarkt bemerkbar, welcher dazu führt, dass das benötigte Fachwissen sowie die fehlenden Ressourcen teilweise extern beschafft werden müssen. Zudem investiert Swiss Bankers weiterhin in die Erneuerung und Modernisierung der bestehenden IT-Infrastruktur, um auch in Zukunft sichere und innovative Financial Services betreiben und anbieten zu können.

Ausblick 2024 und 2025

Obwohl das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im 2023 sowie 2024 in der Schweiz nach wie vor von einem positiven Wachstum ausgeht, sind die Konjunkturrisiken äusserst ausgeprägt. Geopolitische Spannungen, hohe Inflationsraten im europäischen Wirtschaftsraum, steigende Zinsen und Energiepreise sowie der Kaufkraftverlust schlagen auf die Stimmung der Konsumentinnen und Konsumenten. Die finanzielle Lage in den Haushalten wird kritischer betrachtet und grössere Anschaffungen sowie Konsumausgaben werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Trotz des aktuell schwierigen und herausfordernden Umfeldes ist Swiss Bankers für die nächsten Jahre optimistisch und wird den Fokus weiterhin auf die Transformationsstrategie, den erfolgreichen und nachhaltigen Markteintritt in neue Wachstumsmärkte sowie die Erweiterung des Produktangebots richten. Swiss Bankers ist überzeugt, mit der heutigen Produktpalette gut für die Zukunft des Bezahlers – sicher und flexibel, in Echtzeit und einfach integrierbar – gerüstet zu sein. Mit den attraktiven Produkten sollen in den kommenden Jahren weitere Kundensegmente und neue Partnerschaften erschlossen werden können.

Strategie

Swiss Bankers hat 2017 ihre Strategie umfassend überarbeitet und sich seither neu positioniert («Strategie 2022»: Transformation vom Ein-Produkt-Unternehmen zum Mehr-Produkte-Unternehmen). Das Prepaid-Geschäftsfeld von Swiss Bankers wurde bisher umfassend digitalisiert und modernisiert (u.a. neue Produkte, Ausbau der App, digitale Karten, Online-Onboarding, neuer Marktauftritt), und die neuen Geschäftsfelder Remittance (Money Send) und Digital Solutions wurden erfolgreich eingeführt. Für den nächsten Schritt des Transformationsprozesses, um eine erfolgreiche und nachhaltige Marktpositionierung zu sichern und den Eintritt in neue Wachstumsmärkte zu ermöglichen, sind erhebliche Investitionen in Technologie, Marketing und Personal erforderlich.

Swiss Bankers hat deshalb Markteintrittsstrategien mit Businessplänen für vier Zielmärkte ausgearbeitet und hierfür das externe Interesse am Markt im Sommer 2021 abgeklärt und konkretisiert. Das bisherige Aktionariat von Swiss Bankers hat nach diesen Abklärungen einen Aktienkaufvertrag mit der DDM Mergeco AG unterzeichnet. Aufgrund von regulatorischen Anforderungen der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht FINMA musste die Struktur der Transaktion angepasst werden. Dies führte in der Folge dazu, dass die Nordiska Kreditmarknadsaktiebolaget (eine schwedische Bank unter Aufsicht der schwedischen Finanzmarktaufsicht FSA) zum Zeitpunkt der Zustimmung der Aufsichtsbehörden in den Vertrag zwischen den Aktionären der Swiss Bankers Prepaid Services AG und der DDM Group eintreten und die Swiss Bankers Prepaid Services AG im Jahr 2023 übernehmen wird. Mittels einer Pressemitteilung per 7. April 2023 wurde Swiss Bankers ohne Angabe von Gründen informiert, dass die Bank Nordiska Kreditmarknadsaktiebolaget keine der beabsichtigten Transaktionen durchführen wird. Damit fehlte die für die Übernahme erforderliche regulierte Einheit in der Transaktionsstruktur.

Unabhängig von der abrupten Beendigung dieser Kauftransaktion durch Nordiska Kreditmarknadsaktiebolaget hat sich der Bedarf an substanziellen Investitionen in Swiss Bankers für die nächsten Schritte des Transformationsprozesses nicht geändert. Die Optionen und Szenarien werden im zweiten Halbjahr 2023 vertieft und weiter bearbeitet mit dem Ziel, weiterhin eine nachhaltig erfolgreiche Strategie umsetzen zu können. Für die Kundinnen und Kunden von Swiss Bankers hat die sistierte Übernahme jedoch keine Auswirkungen. Sie dürfen auch in Zukunft mit sicheren sowie innovativen Zahlungsprodukten und einem persönlichen Service rechnen.

Die grösste Herausforderung stellt sich im notwendigen Volumenwachstum. Wer heute Payment betreibt, muss hervorragend ausgebildete und spezialisierte Mitarbeitende haben und über moderne und effiziente Infrastrukturen verfügen. Dies verursacht zunehmend höhere Fixkosten und regelmässige Investitionen, unabhängig davon, ob eine Make- oder eine Buy-Strategie verfolgt wird.

Eine Rentabilitätssteigerung lässt sich nur über höhere Volumen und den daraus folgenden Skaleneffekten erreichen. Zusätzlich werden der Margen- und damit auch der Wachstumsdruck durch aggressive Wettbewerber erhöht. Die Rolle eines Nischenplayers im Bereich Consumer Payment wird damit zunehmend schwieriger. Diese Entwicklung wird zwar weiterhin eine grosse Herausforderung an Swiss Bankers stellen, jedoch ist Swiss Bankers überzeugt, von diesem Umfeld mittelfristig auch profitieren zu können.

Swiss Bankers wird den digitalen Umbau, die Spezialisierung sowie die Innovationsfähigkeit unverändert vorantreiben. Im Bereich der Digitalisierung des Angebots verfügt Swiss Bankers bereits heute über die notwendigen Alleinstellungsmerkmale, um die Zukunft erfolgreich meistern zu können. Nicht zuletzt dank der in den letzten Jahren aufgebauten Innovationskraft, der neuen Organisation mit sehr gut ausgebildeten Mitarbeitenden und einer finanziellen Stärke ist Swiss Bankers gut für die Herausforderungen der nächsten Jahre gerüstet.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in Tausend Franken)

	01.01.–30.06.2023	01.01.–30.06.2022
ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT		
Zins- und Diskontertrag	333	120
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1'018	840
Zinsaufwand	0	-1
Bruttoerfolg Zinsengeschäft	1'351	959
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft	0	0
Nettoerfolg Zinsengeschäft	1'351	959
ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT		
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10'984	11'222
Kommissionsaufwand	-4'892	-5'361
Nettoerfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	6'092	5'861
ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT	5'540	5'169
ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG		
Liegenschaftenerfolg	39	39
Anderer ordentlicher Ertrag	267	132
Anderer ordentlicher Aufwand	-5	-8
Übriger ordentlicher Erfolg	301	163
BETRIEBSERTRAG	13'284	12'152
GESCHÄFTSAUFWAND		
Personalaufwand	-6'584	-6'582
Sachaufwand	-5'241	-3'757
Geschäftsaufwand	-11'825	-10'339
BRUTTOGEWINN	1'459	1'813
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1'118	-1'541
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-55	-146
GESCHÄFTSERFOLG	286	126
Steuern	-3	10
Konsolidierter Halbjahresgewinn	283	136

Konsolidierte Bilanz

(in Tausend Franken)

	30.06.2023	31.12.2022
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	33'585	33'802
Forderungen gegenüber Banken	90'776	94'708
Forderungen gegenüber Kunden	6'142	6'002
Finanzanlagen	223'976	223'820
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'343	1'876
Sachanlagen	11'521	10'166
Sonstige Aktiven	6'366	10'352
Total Aktiven	375'709	380'726
PASSIVEN		
Verpflichtungen gegenüber Banken	383	602
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	333'613	337'004
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'560	3'284
Sonstige Passiven	2'370	5'336
Rückstellungen	200	200
Aktienkapital	10'000	10'000
Kapitalreserve	9'116	9'116
Gewinnreserve	15'184	14'818
Konsolidierter Halbjahresgewinn	283	366
Total Passiven	375'709	380'726
AUSSERBILANZGESCHÄFT		
Unwiderrufliche Zusagen	4'542	3'392

Konsolidierte Geldflussrechnung

(in Tausend Franken)

	30.06.2023	30.06.2022
GELDFLUSSRECHNUNG		
Konsolidierter Halbjahresgewinn	283	136
Abschreibungen auf Sachanlagen	1'118	1'541
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-1'467	2'139
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'276	-1'316
Geldfluss aus operativem Ergebnis	927	2'364
Ausserordentliche Dividendenzahlung	0	-16'000
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	0	-16'000
Liegenschaften	0	0
Erworbene Software	-2'421	-1'180
Übrige Sachanlagen	-52	0
Geldfluss aus Vorgängen im Sachanlagevermögen	-2'473	-1'180
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)		
Forderungen gegenüber Banken	-481	-3'081
Forderungen gegenüber Kunden	0	0
Finanzanlagen	-2'980	10'122
Kurzfristiges Geschäft		
Verpflichtungen gegenüber Banken	-219	-929
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-3'392	5'063
Sonstige Passiven	-2'966	-520
Forderungen gegenüber Banken	4'412	4'553
Forderungen gegenüber Kunden	-140	-421
Finanzanlagen	2'825	-8'103
Sonstige Aktiven	3'987	-992
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	1'046	5'692
LIQUIDITÄT		
Abnahme Flüssige Mittel	-217	-8'988
Stand am 1. Januar	33'802	43'749
Stand am 30. Juni	33'585	34'761

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

(in Tausend Franken)

	Aktien- kapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Konsoli- diertes Ergebnis	Total
KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS					
Eigenkapital per 1. Januar 2023	10'000	9'116	14'818	366	34'300
Andere Zuweisungen von Reserven			366	-366	0
Konsolidierter Erfolg				283	283
Eigenkapital per 30. Juni 2023	10'000	9'116	15'184	283	34'583

SWISS BANKERS

Swiss Bankers Prepaid Services AG
Kramgasse 4
3506 Grosshöchstetten
Schweiz
Telefon +41 31 710 11 11
info@swissbankers.ch
www.swissbankers.ch